

Rückblick auf den „3. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG“ in Damp

„Wie geht Zukunft?“ – Über 200 Teilnehmende aus Sportvereinen und -verbänden diskutierten über die Zukunft des Sports in Schleswig-Holstein

Mit der Ausrichtung des Schleswig-Holsteinischen Sportdialoges bot der Landessportverband Schleswig-Holstein in diesem Jahr nach 2013 und 2015 bereits zum dritten Mal eine besondere Form des Austausches für die Verantwortlichen in den Sportvereinen und -verbänden Schleswig-Holsteins an, die die Entwicklung in ihren Organisationen aktiv mitgestalten wollen.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte in seiner Begrüßungsrede der Tagung am 24. und 25. März 2017 im ostsee resort damp: „Wenn wir selbstbewusst sagen, dass der Sport als größte Bürgerbewegung im Land die starke Kraft in der Mitte der Gesellschaft ist, dann ist es absolut sinnvoll und notwendig, zu diskutieren, wie sich unsere Gesellschaft verändert und welche zukünftigen Herausforderungen sich durch diese Veränderungen für unsere Vereine und Verbände ergeben.“

Beispielhaft griff Tiessen drei zentrale Handlungsfelder für den organisierten Sport heraus: Die zunehmende Bedeutung von kommunalen Sportentwicklungsplanungen, den Bereich Mitgliederentwicklung und -bindung sowie die Bedeutung des Sports als wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der LSV-Präsident machte daran deutlich, dass der Sport bereit und in der Lage ist, sich mit seiner zukünftigen Rolle kritisch und konstruktiv auseinanderzusetzen.

Schwerpunkt der zweitägigen Tagung war das Thema **„Wie geht Zukunft?“**. *Welchen Sport wollen die Menschen künftig sehen? Welchen Sport werden sie wo und wann treiben? Und welche Märkte, Produkte, und Dienstleistungen werden den Sport in Zukunft prägen?* So lauteten die zentralen Fragestellungen, die über 200 Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Verbänden aus ganz Schleswig-Holstein in Damp miteinander diskutiert haben.

Den **Hauptvortrag „Blickpunkt Zukunft“** hielt Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Zukunftswissenschaftler und wissenschaftlicher Leiter der „Stiftung für Zukunftsfragen – eine Initiative von British American Tobacco“. Er hält eine Professur für Empirische Zukunftsforschung am Fachbereich Wirtschaft der FH Westküste in Heide. Prof. Reinhardt präsentierte aktuelle Forschungsergebnisse und verdeutlichte in seinen kurzweiligen Ausführungen, welche Auswirkungen das veränderte Freizeitverhalten der Menschen zukünftig auch auf den Sport und seine Organisationen haben wird.

Das umfangreiche und vielseitige Programm der Tagung umfasste außerdem verschiedene Vorträge, Fachforen, Informationsrunden und ein sogenanntes **World Café**, das von den Teilnehmenden im Vorfeld mit eigenen Anregungen und Themenvorschlägen mitgestaltet werden konnte. An 25 Thementischen mit wechselnder Besetzung setzten sich die Sportfunktionäre mit provokanten Fragen ebenso wie mit zur Diskussion stehenden Statements zu vielfältigen Themen auseinander.

Die **Fachforen** beschäftigten sich u.a. mit der Fragestellung „eSports – ist das Sport?“, mit den Auswirkungen und Chancen der Digitalisierung auf den und im Sport, dem Thema Personalentwicklung im Sport oder der (kommunalen) Sportentwicklungsplanung.

Von den Teilnehmenden gut angenommen wurde auch der zeitgleich zu den Foren stattfindende Veranstaltungsblock **„Kompakt und Informativ“**. In 15minütigen Kurzvorträgen informierten sieben Referentinnen und Referenten aus dem Landessportverband, der Sportjugend und von der ARAG Sportversicherung über sechs Themen aus der aktuellen Sportwelt.

Zu Beginn des zweiten Veranstaltungstages resümierte LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer kurz und prägnant seine Eindrücke und Erkenntnisse des ersten Tages. Wie schon bei der LSV-Landesfachtagung „Sport verbindet!“ im November 2016 an selber Stelle traten auch

beim SportDIALOG wieder zweimal die Mitglieder des deutschlandweit bekannten und preisgekrönten Improvisationstheaters **hidden shakespeare** aus Hamburg auf. Das begeisternde Quartett aus drei Männern und einer Frau fasste mit musikalischer Unterstützung am Ende der beiden Veranstaltungstage die zurückliegenden und „bearbeiteten“ Tagungsinhalte lebhaft zusammen und bekam dafür reichlich verdienten Applaus.

Besonders wichtig ist und war vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der informelle Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Landesteilen, Vereinen oder Verbänden – sei es beim Abendessen, dem anschließenden Bier oder Wein oder in den Kaffeepausen. Auch an den Informationsständen verschiedener LSV-Partner gab es einen regen Austausch.

LSV-Präsident Tiessen zeigte sich zum Ende der Tagung optimistisch: „Ich bin sehr zuversichtlich, dass von dieser breit angelegten Veranstaltung wichtige Impulse für die nächste Phase unserer „sportlichen Arbeit“ ausgehen.“

Alle Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten in Kürze vom LSV die Dokumentation zur Tagung.

Stefan Arlt